

## Themenfeld Familienfreundlichkeit & Lebensqualität

Nr.	Titel	Priorität/ Status	Sachstand
FL1	<b>Qualitätsentwicklung in den Tageseinrichtungen für Kinder, insbesondere für den Bereich der U3-Betreuung</b> - Entwicklung eines Qualitätsentwicklungs-Projektes - Definition eines Qualitätsrahmens/ Standards - Wissenschaftliche Begleitung	9kL	Der Qualitätsrahmen und die Standards wurden in einem Prozess im Rahmen der Marke Münsterland mit allen Jugendämtern im Münsterland erarbeitet. Der Gesamtprozess der Qualitätsentwicklung im Kreis Warendorf wurde durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung mit dem Programm "Qualität vor Ort" wissenschaftlich begleitet. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Trägergespräche wird der Qualitätsentwicklungsprozess nunmehr kontinuierlich fortgeschrieben und ist als Daueraufgabe zu verstehen. Themen und Entwicklungsbedarfen, die für viele Einrichtungen relevant sind, greift das Amt für Kinder, Jugendliche und Familienauf und initiiert Fortbildungsangebote und Fachtage. So wird aktuell z.B. in drei Kitas modellhaft mit einem externen Medienberater als Unterstützung ein Medienkonzept erarbeitet. <b>(Daueraufgabe)</b>
FL2	<b>Gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen im Kreis Warendorf</b>	10k	Zur Verbesserung der Verpflegung in Schulen und Kindertageseinrichtungen im Kreis Warendorf wurden für das Jahr 2020 verschiedene Workshops und Veranstaltungen organisiert. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten diese abgesagt werden. Auf der Internetseite „www.kreis-warendorf.de/gesund-aufwachsen/aktuelles/meldungen“ wurde das Thema „Verpflegung in Kitas und Schulen während der Corona-Pandemie“ aufgegriffen und entsprechende Informationen bereit gestellt. Im Frühjahr findet das erste digitale Koordinationstreffen zur guten Schulverpflegung mit den beteiligten Projektpartnern statt. Es sollen Möglichkeiten hinsichtlich digitaler Angebote für die Akteure in der Schulverpflegung diskutiert und vorbereitet werden.
FL3	<b>Verstetigung und Weiterentwicklung des Übergangsmanagement (Kita- Schule - Sek I)</b>	11k	Die Konzepte Übergangsmanagement II und OGS Konzept sind im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien an allen Grundschulen umgesetzt und etabliert. Das aufgebaute Verfahren der Förderanfrage wird aktiv genutzt und im jährlichen Evaluationskreislauf überprüft und angepasst. Eine Übertragung des Konzeptes Übergangsmanagement II in den Sekundarbereich wird im Rahmen eines Modellprojektes an einer Sekundarschule überprüft.
FL4	<b>Standards in der Elternarbeit hinwirkend zur Erziehungspartnerschaft</b>	8m	Der Aufbau, die Konzeption und Durchführung von OGS- und trägerübergreifenden Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen von Fachkräften der 28 OGS Standorte im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf ist Ziel eines trägerübergreifenden Projektes (Schwerpunkte: individuelle Förderung, Elternarbeit, Kinderschutz) Das Land Nordrhein-Westfalen stellt mit dem Programm „Qualifizierungsmaßnahmen im außerunterrichtlichen Bereich der Offenen Ganztagschule im Primarbereich (OGS) in NRW“ erstmals 2019 Fördermittel zur Fortbildung und Qualifizierung des Personals der Träger der Ganztagsangebote zur Verfügung. Im ersten Schritt setzt das Projekt an den Konzepten Übergangsmanagement II und OGS Konzept an. Die im Rahmen der Qualitätsentwicklung im Bereich Elternarbeit begonnene Qualifizierung findet somit weiteren Ausbau. Die Umsetzung der trägerübergreifenden Qualitätsentwicklung konnte im Jahr 2020 mit Einschränkungen durch die Coronapandemie fortgesetzt werden und wird im Jahr 2021 weiter ausgebaut.

Nr.	Titel	Priorität/ Status	Sachstand
FL5	<b>Erarbeitung einer Gesamtstrategie "Eigenständige Jugendpolitik im Kreis Warendorf"</b>	9m	<p>Die Initiative des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zur eigenständigen Jugendpolitik ist in vielen Kommunen aufgegriffen worden und hat zu eigenständigen kommunalen Entwicklungen beitragen können. Ausgehend von der Projektstelle eigenständige Jugendpolitik begleitet das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien dabei Beteiligungsprozesse in den Kommunen.</p> <p>Kerngedanke der eigenständigen Jugendpolitik ist es, Beteiligungsprozesse anzustoßen und mit Blick auf die Demokratieförderung junge Menschen aus den kommunalen Entwicklungen heraus zu motivieren und zu begleiten. Ebenso ist angestrebt, das Thema in der Öffentlichkeit aktiv zu halten.</p> <p>Dabei kommt den lokalen Strukturen – Offene Kinder- und Jugendarbeit und Vereinen und Verbänden – eine tragende Rolle zu. Zielgedanke für die kommenden Jahre im Bereich der verbandlichen Jugendarbeit ist daher eine Stärkung lokaler und kommunaler Strukturen.</p> <p>Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien stärkt die ehrenamtliche Jugendarbeit durch Gruppenleiterschulungen und Aufbaus Schulungen. Der Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Warendorf ist als Förderinstrument etabliert und ermöglicht die Förderung partizipativer Ansätze.</p> <p>Junge Menschen im öffentlichen Raum werden durch Offene und aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit erreicht. In einem nächsten Schritt soll in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden und den Dachverbänden der Vernetzungsgedanke aufgegriffen werden.</p>
FL6	<b>Initiative "Zukunft der ärztlichen Versorgung im Kreis Warendorf"</b>	10k	<p>Die Ausbreitung des Corona-Virus (Covid-19) im Frühjahr 2020 erforderte eine starke Inanspruchnahme von medizinischem Personal und anderen Berufsgruppen, so dass das für den 03. April 2020 geplante Treffen im St. Rochus-Hospital in Telgte abgesagt werden musste. Im Oktober 2020 konnte ein Arbeitstreffen mit den Projektbeteiligten der Initiative „Zukunft der ärztlichen Versorgung im Kreis Warendorf“ stattfinden. Sobald es die Corona-Situation zulässt, sind u.a. folgende Treffen im Jahr 2021 mit den Medizinstudierenden vorgesehen: Covid-Kompakt Kurs für Medizinstudenten im Josephs-Hospital sowie die Vorstellung des Gesundheitsamtes.</p>
FL7	<b>Digitale Angebote im Kreis Warendorf etablieren und ausbauen (bspw. Webseite, Chatbots, Serviceportal)</b>	11k	<p>Die kurz nach dem Erscheinen des Kreisentwicklungsprogramms WAF 2030plus aufgetretene Coronapandemie hat der Digitalisierung einen starken Umsetzungsschub gegeben, aber auch die Priorisierung der einzelnen Maßnahmen stark verschoben.</p> <p>Ein Schwerpunkt lag beim massiven Ausbau der Home-Office Arbeitsplätze und der digitalen Zusammenarbeit über Videokonferenzen. Die so gewonnenen Erfahrungen zeigen, dass diese Arbeitsformen funktionieren und sich dauerhaft etablieren werden.</p> <p>Bei den serviceorientierten Bürgerangeboten sind bereits einige digitalen Antragsassistenten eingeführt und werden produktiv genutzt. In der Entwicklung ist die Möglichkeit Unterlagen und Nachweise digital hochladen zu können, die nicht mit einer Antragstellung verbunden ist. Die Unterlagen werden dann automatisiert dem jeweiligen Fall zugeordnet.</p> <p>Als einer der ersten hat der Kreis das Potential der Software SORMAS erkannt und die Software eingesetzt. Die Software entlastet das Gesundheitsamt massiv bei Kontaktermittlung und Nachverfolgung sowie bei der Überwachung und Darstellung der Lageentwicklung. Eine kreiseigene Weiterentwicklung ist das Digitale Symptomtagebuch. Das Digitale Symptomtagebuch wird von Betroffenen während der Quarantäne benutzt und entlastet alle Beteiligten von wiederholten Kontrollanrufen. Die Einträge aus dem Symptomtagebuch werden automatisch in SORMAS weiterverarbeitet.</p> <p>Die Kreise haben die Aufgabe, die Terminvergabe für die Impfung priorisierter Berufsgruppen zu organisieren. Innerhalb kürzester Zeit wurde auf der Basis der digitalen Antragsassistenten im Serviceportal ein Terminvergabesystem implementiert, das mehrere tausend Anträge pro Tag verarbeitet.</p> <p>Wie bei der Software SORMAS hat der Kreis auch das Potential des Check-in Systems "luca" frühzeitig erkannt. Deshalb ist der Kreis Pilotregion bei der Einführung von luca. Das System erleichtert sowohl Besuchern als auch Gastgebern und Veranstaltern die Registrierung und im Fall eines Coronaausbruchs ermöglicht es eine schnelle und datenschutzkonforme Kontaktnachverfolgung.</p> <p>Im Bereich der KI zeichnet sich die Entwicklung ab, dass KI-Funktionalitäten in vorhandene Systeme integriert werden.</p> <p>Auf politischer Ebene wurde der Digitalisierung durch die Einrichtung eines Digitalisierungsausschusses eine deutlich höhere Gewichtung verliehen.</p>

Nr.	Titel	Priorität/ Status	Sachstand
FL8	<b>Angebote der Sportstätten ausbauen und in bestehende Angebote einbinden</b>	8m	Es ist vorgesehen, eine Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern des Kreises Warendorf, der Städte und Gemeinden und des Kreissportbundes einzurichten, um das Projekt zu vertiefen und umzusetzen.
FL9	<b>Professionalisierung der touristischen Angebote</b>	8k	Das Thema stellt eine Daueraufgabe dar, die sich den immer wieder neuen Trends und Entwicklungen anpassen muss. Die bedeutendsten touristischen Infrastrukturen, vornehmlich die Radrouten, sind teilweise seit Jahrzehnten etabliert und werden permanent weiterentwickelt. Meilensteine waren die Einführung der einheitlichen wegweisenden Beschilderung 2003 (heute: Radverkehrsnetz NRW), der EmsRadweg (2004), der WERSE RAD WEG (2007) sowie die Überarbeitung der Routenführung der 100 Schlösser Route (2009). Aktuell läuft ein münsterlandweites Projekt zur weiteren Qualifizierung der 100 Schlösser Route (Erlebbarkeit, Erreichbarkeit, Routenqualität, Angebote, Marketing) und wird das Knotenpunktsystem für den Kreis Warendorf umgesetzt. Mit dem Bau der Regionalen Reitroute (2004, heute Warendorfer Reitroute) und der Münsterland Reitroute (2015) ist ein Netz von 360 km Reitwegen im Kreis entstanden, das alle Orte miteinander verbindet und die Grundlage für weitere lokale Reitrundkurse bildet. Parallel werden entsprechende Angebote, insbesondere unter dem Aspekt des Online-Marketings, entwickelt, die über die "Touristische Arbeitsgemeinschaft Parklandschaft Kreis Warendorf" vermarktet werden.
FL10	<b>Kommunen bei der integrierten Wohngebietsentwicklung unterstützen (Schaffung von Wohnraum für alle Lebenslagen)</b>	10k	Ziel des Projektes ist es, den Kreis Warendorf als attraktiven Standort für Wohnen und Arbeiten zu entwickeln. Die Städte und Gemeinden sind über die Bauleitplanung hier die federführenden Akteure. Der Kreis Warendorf unterstützt die Kommunen im Rahmen der Regionalplanung, z. B. im Zuge der aktuell notwendigen Anpassung des Regionalplans an den Landesentwicklungsplan, in dessen Zuge auch ein neues Modell der Siedlungsflächenpotenziale erarbeitet werden soll sowie bei Fachthemen wie z. B. der Mobilität.
FL11	<b>Etablierung von Nachbarschaftshilfe und bürgerschaftlicher Netzwerken</b> - Unterstützung bei dem Aufbau und der Etablierung von Nachbarschaftshilfe und bürgerschaftliche Netzwerke durch die Initiierung und den Ausbau sozialer Netzwerk-Plattformen für lokalen Austausch, Begegnung und gegenseitige Unterstützung - Förderung und Unterstützung beim Aufbau und der Vernetzung von Orten der Mitwirkung, der Kooperationen, der Begegnung, der Bildung sowie der (niedrigschwelligen) Beratung (durch das Instrument Quartiersmanagement)	7k	Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie wurde noch nicht mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen.

Nr.	Titel	Priorität/ Status	Sachstand
FL12	<b>Initiierung des niedrigschwelligen Angebotes "Pflegebegleiter"</b>	10k	Der Kreis Warendorf entwickelt aktuell ein Konzept zur Initiierung des Angebotes "Pflegebegleiter" zur Unterstützung pflegender Angehöriger und Stärkung häuslicher Pflegearrangements.
FL13	<b>Schaffung von Angeboten gegen Vereinsamung im Alter</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratungsangebote entwickeln und bereitstellen</li> <li>- Strategien für aktive Ansprache entwickeln</li> <li>- Niedrigschwellige Treffpunktangebote als Teil der Quartiersentwicklung unterstützen. Auch Mehrgenerationshäuser stellen ein Chance in dem Kontext dar</li> <li>- Digitale Angebote in Betracht ziehen und entwickeln</li> <li>- Telefonische Angebote gegen Einsamkeit im Alter schaffen</li> </ul>	8k	In enger Kooperation mit der Stadt Oelde initiiert der Kreis Warendorf einen telefonischen Besuchsdienst. Zielsetzung ist die Verringerung und Vorbeugung sozialer Isolation und Einsamkeit, die Stärkung sozialer und gesellschaftlicher Teilhabe sowie älteren, isolierten Menschen Gesprächs- und Austauschmöglichkeiten anzubieten. Im Rahmen des Modellprojektes erhalten Seniorinnen und Senioren ein- bis zweimal wöchentlich zur verabredeten Zeit einen Anruf eines ehrenamtlichen Telefonpaten. Das kostenlose Angebot richtet sich an Seniorinnen und Senioren, die wenig Kontakte und Gesprächsmöglichkeiten in ihrem Alltag haben sowie weitere Interessierte.
FL14	<b>Ausweitung der Seniorenberatung und Vernetzung mit der örtlichen Altenhilfe</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Angebot der aufsuchenden Beratung in allen Städten und Gemeinden einführen</li> <li>- Angebote einer altengerechten Gesundheitsvorsorge installieren</li> <li>- Die Beratungstätigkeiten mit den örtlichen Angeboten der Altenhilfe vernetzen</li> </ul>	11k	Das Projekt "Besser jetzt - gut beraten ins Alter" ist bereits in drei Städten und Gemeinden gestartet (Everswinkel, Oelde und Wadersloh). Der Start des Projektes ist in 2021 in Beelen und Warendorf geplant. Die Mitarbeiterinnen der Pflege- und Wohnberatung nehmen an bestehenden örtlichen Netzwerken / Runden Tischen teil und arbeiten in ihren Beratungstätigkeiten in enger Kooperation mit örtlichen Unterstützungsangeboten und örtlichen Angeboten der Altenhilfe. Darüber hinaus wird der Kreis Warendorf gemeinsam mit den Städten und Gemeinden ein Gesamtkonzept entwickeln, in dem sowohl die Angebote der Pflege, der kommunalen altengerechten Infrastruktur als auch die Leistungen der örtlichen Altenhilfe zusammengeführt werden. Ziel ist es, die Sicherstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse für alle Menschen im Kreis Warendorf zu gewährleisten.

#### Legende

Die Priorität ergibt sich aus der Bedeutung für die Kreisentwicklung, dem rechtlichen Verpflichtungsgrad und der Bedeutung für das Standortmarketing. Der niedrigste Wert liegt bei 4, der höchste Wert bei 12 Punkten.

Die Realisierbarkeit unterscheidet nach einem kurzfristigen (k, bis Ende 2021), mittelfristigen (m, 2022-2026) bzw. langfristigen (l, nach 2026) Projektbeginn.